



Teterow, Malchin, Stavenhagen und die Region

Nachrichten



Hier wird Strom getankt. Auf dem Parkplatz des DRK Krankenhauses in Teterow steht die Ladesäule und es sind zwei Stellflächen dafür markiert.

FOTO: SIMONE PAGENKOPF

Jetzt kann in Teterow Strom getankt werden

Von Simone Pagenkopf

Die Stadtwerke nahmen die erste Elektroladesäule in der Bergringstadt in Betrieb. Den Plan für weitere Ladesäulen haben sie gemeinsam mit der Stadt schon in der Tasche.

TETEROW. Andocken und Strom tanken. Das geht jetzt auch in der Bergringstadt. Die Stadtwerke nahmen hier zu Wochenbeginn die erste Elektroladesäule in Betrieb. Übrigens ein Gemeinschaftsprojekt mit dem DRK. Nicht nur, dass die E-Ladesäule auf dem Parkplatz am DRK Krankenhaus ihren Platz hat. Vom Roten Kreuz kam auch der Anstoß, weil es auf E-Autos bzw. Hybridfahrzeuge umstellen will. „Wir sind Ende vergangenen Jahres ins Gespräch gekommen“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Hagen Frank Böhme.

Die Ladesäule sei natürlich öffentlich. Heißt: für alle, die Strom tanken, nutzbar. Durch die Corona-Krise war der Aufbau etwas in Verzug gekommen. „Aber jetzt sind wir soweit“, kommentierte Hagen Frank Böhme die letzten Einstellungen am Montagvormittag.

Die E-Tankstelle hat zwei Ladepunkte, an denen Fahrzeuge mit 22 Kilowatt pro Stunde aufgeladen werden. In der Regel dauere es zwei Stunden, bis die Akkus wieder voll sind. Die Ladezeit hänge aber auch von verschiedenen Faktoren ab wie Temperatur oder Entleerungsgrad der Batterie, merkt Hagen Frank Böhme an. Da die Säule bei vielen Netzbetreibern angemeldet ist, könne mit den entsprechenden Karten getankt werden. Ab Ende Juni soll das dann aber auch über SMS möglich sein, macht Walter Bommer von den Te-

terower Stadtwerken schon mal aufmerksam. Es komme dann ein Aufkleber mit den nötigen Infos an die Säule.

Auf dem Parkplatz am Teterower Krankenhaus sind die Stellflächen für die Ladesäule extra markiert. „Wir wollten damit nicht auf einen Supermarkt-Parkplatz, da man dort doch Gefahr läuft, dass sie zugeparkt werden“, begründet der Stadtwerke-Chef die Standort-Entscheidung. Das sehe man ja an den Behindertenparkplätzen, vergleicht er. Der ersten Elektro-Tankstelle in Teterow wollen die Stadtwerke, die mit der WEMAG zusammenarbeiten, übrigens eine weitere folgen lassen. Und zwar am geplanten neuen Busbahnhof. Zwei Ladesäulen seien dort vorgesehen. Der regionale Busbetrieb müsse sich noch in puncto Elektro-Mobilität positionieren, so Hagen Frank Böhme, ansonsten für Pkw.

Die Stadtwerke selbst setzen auf Erdgas. „Unsere Fahrzeuge fahren nur mit Biogas. Wir sind damit eigentlich schon ganz ökologisch unterwegs“, sagt der Geschäftsführer. „Wir sehen natürlich einen gewissen Marktanteil und haben uns deshalb entschlossen, die Säulen zu bauen“, fügt er hinzu. Und merkt zugleich an, dass es seiner Meinung nach eine ordentliche Durchmischung geben muss. „Der Verkehr kann nicht rein elektrisch sein.“

Was aber die Elektro-Tankstellen in der Region betrifft, da hatten die MeckSchweizer vorgelegt. Sie bauten in Gessin gleich eine Schnellladesäule. Weitere E-Ladesäulen in der Umgebung stehen in Güstrow, in Waren, in Alt Schwerin und in Malchow.

Kontakt zur Autorin
s.pagenkopf@nordkurier.de